

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW	10
Grußwort	12
Vorwort des Herausgebers	14

Suchtprobleme bei Gefangenen: Situation und Perspektiven

Marc Lehmann

Ausmaß des Phänomens Sucht im Justizvollzug	17
Situation der multiplen Problemlagen	18
Aufgaben des Justizvollzugs, Vollzugsplanung	18
Vollzugliche Behandlung	19
Versorgungssituation im Justizvollzug	21
Subkultur	22
Das Problem der Suchtbegleit- und Suchtfolgerkrankungen	23
Vollzugsmedizinische Sicht auf präventive Strategien einschließlich Konzepten der Risikominderung – „Harm Reduction“	25
Rechtspolitische Aspekte	27
Fazit	28

Ergebnisse der Essener Evaluationsstudie

Norbert Schalast

Einleitung	29
Einige Erfahrungen mit der Suchtbehandlung Straffälliger	33
Untersuchungspläne in Evaluationsstudien	37
Bisherige Forschung zur Evaluation der Unterbringung	38
Bewertung der Erkenntnisse über Bewährung nach Unterbringung	45
Schlussfolgerung	46

Methodik der Essener Evaluationsstudie	48
Das „Matching“ von Maßregel- und Vergleichsgruppe	49
Datenerhebung und Datenfluss – pseudonymisierte Datensätze	50
Erhebungszeitpunkte bei den Maßregelpatienten	52
Erhebungsinstrumente	53
Einige Operationalisierungen	54
Einschätzungen des Behandlungssettings	58
Einholung von BZR-Auskünften nach Entlassung in die Freiheit	60
Ergebnisse	62
Stichproben	62
Die Patientenstichprobe	62
Vergleich der Teilstichproben „NRW“ und „andere Bundesländer“	64
Die Rekrutierung der Vergleichsgruppe Strafgefangener	65
Die Vergleichbarkeit von Patienten- und Gefangenenstichprobe	66
Die Vorhersage des Unterbringungsverlaufs	69
Biografische Umstände und Outcome	69
Aspekte der Abhängigkeitsproblematik	71
Strafrechtliche Vorgeschichte und Outcome	72
Einschätzung durch Beschäftigte und Outcome	73
Zusammenhänge zwischen Verlaufsaspekten und Outcome	74
Bewertung der Ergebnisse zur Prognose des Outcomes	76
Zusammenhänge mit Aspekten der Behandlung und des Settings	77
Die Vorhersage des Unterbringungs-Outcomes und des Bewährungserfolges in Freiheit im Vergleich	79
Bewährungserfolg nach Straf- und Maßregelvollzug und andere Vergleiche	89
Der Vergleich des Bewährungserfolges der beiden Outcome-Gruppen ...	90
Der Vergleich der Bewährungsquoten in den Gruppen Straf- und Maßregelvollzug	92
Zur Effektgröße der Maßregelbehandlung und ihrer Bewertung	94
MRV als Überlebenshilfe	95
Ein Vergleich des Ertrags der Unterbringung bei „BtMG-Tätern“ und anderen Probanden	95

Zur Praxis des Maßregelvollzugs in NRW und den beteiligten anderen Bundesländern	98
Allgemeine Einflussfaktoren auf die Dauer der Unterbringung	102
Zur Bedeutung früher vs. später Gewährung von Lockerungen	105
Zur Bewertung der vorstehenden Befunde	110
Zusammenhänge zwischen Entlassungsbedingungen und Bewährungserfolg	114
Gesetzlicher Reformbedarf	118
Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	125
Rekrutierung einer gematchten Vergleichsgruppe Strafgefangener	125
Die Prognose des Behandlungsverlaufs (-outcomes) und der Bewährung in Freiheit	127
Der rehabilitative Ertrag der Unterbringung	130
Unterbringungsdauer	131
Lockerung und Behandlung	133
Schlussfolgerungen für den Strafvollzug	136
Schlussbemerkung zu den Ergebnissen für den Maßregelvollzug	150

Die Essener Evaluationsstudie: Patientinnen und weibliche Gefangene

Melanie Frey

Hintergrund	151
Einige Basisdaten der einbezogenen Patientinnen	152
Outcome	154
Prognostische Aussagen der Behandler zum Entlassungszeitpunkt	155
Outcome, prognostische Einschätzungen durch die Behandler und Deliktrückfälligkeit	156
Protektive Faktoren hinsichtlich Deliktrückfälligkeit	157
Die Vergleichsstichprobe der Frauen aus dem Strafvollzug	158
Vergleich der MRV-Patientinnen und JVA-Gefangenen hinsichtlich neuer Eintragungen ins BZR	159
Diskussion der Ergebnisse im Kontext klinischer Erfahrungen mit <i>Astrid Schröder</i>	160

Ein Modell der ambulanten Weiterversorgung

Kirsten Lange, Wolfgang Mache & Christian Schlögl

Zusammenfassung	165
Aufgabe und Struktur der forensischen Nachsorgeambulanzen	165
Umsetzung des Nachsorgekonzeptes in der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie am Bezirksklinikum in Regensburg	169
Geschichte der forensisch-psychiatrischen Ambulanz	169
Resozialisierungsangebot für Patienten mit höherem Strukturierungsbedarf	170
Resozialisierungsangebot für Patienten mit niedrigerem Strukturierungsbedarf	171
Substitution als Option	172
Behandlungsabläufe in der forensisch-psychiatrischen Ambulanz	173
Abschluss der forensisch-ambulanten Therapie und Nachsorge	175
Fazit	175

Win-Win-Situation für suchtkranke Straftäter aus der Perspektive des „Community Reinforcement Approach“

Martin Reker

Zum Zusammenhang zwischen Straffälligkeit und Substanzkonsum	177
Warum konsumieren Menschen Alkohol und andere Rauschsubstanzen, obwohl dies – von außen betrachtet – schädliche Folgen hat?	179
Zur Bedeutung von Strafe für die Motivation suchtkranker Täter zu einer Verhaltensänderung	181
Was tun? Zielsetzungen für suchtkranke Straftäter aus unterschiedlichen Perspektiven	181
Grundprinzipien einer gemeinsam verantworteten vernetzten Arbeit mit suchtkranken Straftätern	184
Optionen der Suchtmedizin zur Herstellung von Transparenz und Verbindlichkeit	188
Sicherung der Abstinenz über eine kontrollierte Vergabe von Disulfiram oder Naltrexon	190
Niedrigschwellige Aufnahmevereinbarungen für Rückfall- und Kriseninterventionen	190

Der Ertrag eines ressourcenorientierten Ansatzes
wie dem CRA für Justiz, Suchtmedizin und suchtkranke Täter 191

**Klinische Erfahrungen mit unterschiedlichen Gruppen
drogenabhängiger Patienten und mit Substitution**

Dita Zimprichová

Aktuelle Entwicklungstendenzen des § 64-Maßregelvollzugs 193

Ein Versuch der Beschreibung von Patientengruppen 195

Unsere Erfahrungen mit Substitution 200

Fazit 202

Literaturverzeichnis 203

Anhang: Erhebungsbögen der Evaluationsstudie 219

Autorinnen und Autoren 234